

* **Karl-May-Jahrbuch 1919.** Noch rechtzeitig für das Weihnachtsfest ist jetzt im Verlage von S. Schottlaender, Breslau, das von Fritz Barthel und Dr. Rudolf Beissel herausgegebene Karl-May-Jahrbuch 1919 erschienen. Der geschmackvolle Einband, der den tiefblauen Himmel des Südens zeigt, entspricht dem farbenreichen, wertvollen, bildgeschmückten Inhalt. Eine packende Erzählung von Karl May führt uns in die bewegte Zeit des alten Dessauers, während zwei andere uns nach Syrien und in die Sahara tragen, wo so zahlreiche seiner weltbekannten Reiseromane spielen. Schon aus diesem Grunde wird die große May-Gemeinde nach dem fast 400 Seiten starken Buche greifen. Für die Güte der mannigfaltigen Beiträge bürgen Namen wie Hans-Erich Tzschirner-Bey, Strobl, Eichacker, Gurlitt, Univ.-Prof. Sehling, von Kralik u. a. Die Witwe des Dichters schließt den Reigen mit Blättern aus ihrer Erinnerung. Zusammenfassend darf man sagen: Das Jahrbuch 1919 setzt geschickt die Arbeit des ersten Jahrganges fort und zeigt dabei in vorbildlicher Weise, wie man mit sachlicher Forschung die Vorzüge des literarisch Köstlichen, Schöpfungen von bleibendem Wert und die Kurzweil eines Unterhaltungsbuches von hoher Klasse vereint.

Aus: Westfälische Neueste Nachrichten, Bielefeld. 17.12.1918.

Texterfassung: Hans-Jürgen Düsing, November 2018